

Hoffnung für heute und morgen



Ja, liebe Freunde, wir sind Gottes Kinder, wir sind es hier und heute. Und das ist erst der Anfang! Was darin alles eingeschlossen ist, ist uns vorläufig noch nicht enthüllt. Doch eines wissen wir: Wenn Jesus in seiner Herrlichkeit erscheint, werden wir ihm gleich sein; dann werden wir ihn so sehen, wie er wirklich ist. Wer diese Hoffnung hat – eine Hoffnung, die ganz auf Jesus ausgerichtet ist –, hält sich von jeder Sünde fern, um so rein zu sein wie er.

1. Johannes 3,2-3 (NGÜ)

Als Kinder des ersten, sündigen Adams waren wir eigensinnig, schwierig, hilflos und hoffnungslos, sodass wir uns vor Gott nicht loben konnten. Doch Gottes Liebe krepelte unser unliebsames Wesen um. Durch Jesus Christus hat Gott für uns einen Weg in seine Familie geschaffen. Als ein von Gott angenommenes Kind ist Ihnen eine neue Identität und ein neuer Name gegeben worden. Sie sind kein geistliches Waisenkind mehr; denn Sie sind nun ein Sohn oder eine Tochter Gottes. Römer 8,16-17 (NGÜ) sagt uns: „Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind. Wenn wir aber Kinder sind, sind wir auch Erben – Erben Gottes und Miterben mit Christus. Dazu gehört allerdings, dass wir jetzt mit ihm leiden; dann werden wir auch an seiner Herrlichkeit teilhaben.“

Wenn Sie denken, als Christ jemand Besonderes zu sein, dann denken Sie richtig – denn Sie sind jemand Besonderes. Ihre Besonderheit ist aber nicht Ihr eigener Verdienst. Es ist allein Gottes Werk. Sie haben nur Gottes Einladung Folge geleistet, sein Kind zu werden. Aber als Kind Gottes, in der Verbundenheit mit ihm durch Jesus Christus, können Sie das Vorrecht genießen, mit Ihrem neuen Vater in einer besonderen Beziehung zu stehen.

Wie wichtig ist es für Sie zu wissen, wer Sie in Christus sind? Es gibt zahllose Christen, die sich täglich mit ihrem Verhalten abmühen, weil sie eine falsche Vorstellung von sich haben. Sie sehen sich selbst als Sünder, die hoffen, es mit Gottes Gnade in den Himmel zu schaffen, aber denen es nicht gelingt, mit ihren sündigen Neigungen fertig zu werden. Warum können sie kein siegreiches Leben führen? Weil sie nicht richtig erkennen, wer sie in Christus sind.

Schauen Sie nochmals die hoffnungsvollen Worte in 1. Johannes 3,2-3 an. Was ist die Hoffnung der Gläubigen? Dass sie eines Tages Christus gleich sein werden? Das ist ein Teil davon. Es ist aber nur eine Hoffnung in Bezug auf die Zukunft. Welche Hoffnung haben Sie für heute und morgen? Dass Sie jetzt schon ein Kind Gottes sind! Sie müssen sich selbst als ein Kind Gottes sehen, um wie ein solches leben zu können. Die einzigartige Hoffnung für die Gläubigen heisst: „Christus in euch – die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!“ (Kolosser 1,27 NGÜ).



Danke Vater, für die wunderbare Hoffnung, die ich als Dein Kind habe. Ich will heute in der Gewissheit und im Segen dieser Tatsache leben.

